

Kindergarten Vimbuch sowie ein Bericht über den Tafelladen.

Außerdem werden Berichte über die Entwicklung der Stadt und ihrer öffentlichen Einrichtungen im Haushaltsjahr 2010 vorgestellt. Ergänzt wird die Tagesordnung durch Berichte und Anfragen.

Bühl (red). Die Homepage von OB-Kandidat Ralf Heinrich (www.ralfheinrich.de) bietet die Möglichkeit, seinen Wahlkampf-Flyer und sein Wahlprogramm im PDF-Format herunterzuladen. Dies ist unter den Links „Über mich“ beziehungsweise „Meine Ideen“ möglich.

Bühl (red). Jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot, das sind 50 Prozent aller Lebensmittel, werden weggeworfen. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Anlässlich der mobilen Woche läuft im Bühler Kino „Blaue Königin“ am heuti-

Folgen die globale Nahrungsmittelvernichtung für das Klima hat.

Internet

Das gesamte Programm zur mobilen Woche steht auch im Internet unter der Adresse www.buehl.de.

Freie Fahrt auf neuer Strecke in drei Wochen

Bauarbeiten am Gemeindeverbindungsweg zwischen Weitenung und Halberstung haben begonnen

Von unserem Redaktionsmitglied
Ulrich Coenen

Bühl-Weitenung. Autofahrer müssen nur noch drei Wochen Geduld haben, dann gibt es auf dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Weitenung und Halberstung freie Fahrt. In der vergangenen Woche hat die Stadt Bühl auf dem einen Kilometer langen Streckenabschnitt auf ihrer Gemarkung mit den Bauarbeiten begonnen. Der Sinzheimer Abschnitt wurde bekanntlich bereits vor zwei Jahren fertig gestellt.

Die tiefen Schlaglöcher auf dieser Straße waren immer wieder Anlass für Kritik, die vor allem durch die Bürgervereinigung Halberstung vorgetragen wurde. Der Streit schien zu eskalieren, als Karl Leo Knopf, der Schriftführer der Bürgervereinigung, Oberbürgermeister Hans Striebel im Februar 2010 einen Asphaltbrocken vor die Haustür in Vimbuch legte.

Michael Pfeiffer, Fachgebietsleiter Tiefbau, Umwelt und Verkehr im Bühler Rathaus, erklärt auf Anfrage des ABB, warum es letztendlich eineinhalb Jahrzehnte gedauert hat, bis die Stadt das Projekt in Angriff genommen hat. „Es gab schlichtweg andere Prioritäten“, meint Pfeiffer. „Die Verkehrsbelastung auf diesem Gemeindeverbindungsweg ist nicht übermäßig groß.“ Dass sich die Straße in einem schlechten Zustand befindet, ist für Pfeiffer allerdings unstrittig.

Karl Leo Knopf kritisiert in einer E-Mail an die Redaktion, dass wegen der aktuellen Vollsperrung der Strecke zwischen Weitenung und Halberstung der Sinzheimer Schulbus während der nächsten Wochen eine Umleitung fahren muss. „Leider hat sich nämlich die ursprünglich von der Stadt Bühl angekündigte



DER GEMEINDEVERBINDUNGSWEG zwischen Weitenung und Halberstung wird saniert. 15 Jahre lang wurde über den Zustand der Straße diskutiert.

Foto: pr

Bauzeit im August (während der Schulferien) nicht bestätigt“, schreibt Knopf.

Auch dafür hat Michael Pfeiffer eine Erklärung: „Wir haben erst relativ spät den Bescheid für die Zuschüsse durch das Land Baden-Württemberg erhalten und konnten die Arbeiten erst anschließend ausschreiben. Dann kamen die Bauferien. Es ist aber sicher besser, die Straße jetzt zu sanieren, als noch ein weiteres Jahr zu warten.“

Inzwischen sind auf dem Gemeindeverbindungsweg die Bauarbeiten auf einer Länge von rund einem Kilometer voll im Gange. Die Strecke wird auf 5,5 Meter verbreitert. Bisher ist sie nur vier bis viereinhalb Meter breit.

„Eine Breite von 5,5 Meter ist bei außerörtlichen Straßen Standard“, berichtet Pfeiffer. „Auch auf Sinzheimer Seite wurde der Gemeindeverbindungsweg vor zwei Jahren auf dieses Maß ausgebaut. Straßen mit einer geringeren Breite gibt es nur noch innerhalb geschlossener Ortschaften.“

280 000 Euro kostet das Gesamtprojekt inklusive Grunderwerb für die Verbreiterung. Wie viel Geld das Land beisteuert, ist noch unklar. Der Zuschussbescheid spricht von 48 Prozent der „zuschussfähigen Kosten“. „Wir rechnen mit einer Summe in der Größenordnung von 30 bis 40 Prozent unseres tatsächlichen finanziellen Aufwands“, sagt Pfeiffer.

Die Bühler machen ganze Sache. Üblicherweise wird die Straßendecke bei Sanierungen nur vier Zentimeter tief abgefräst. Das reicht angesichts der beachtlichen Schlaglöcher auf der Strecke zwischen Weitenung und Halberstung nur in Teilbereichen. Große Abschnitte räumt der Bagger bis auf den Unterbau aus Schotter komplett ab, anschließend wird eine neue Asphaltdecke aufgebracht.